

Welche Bedeutung haben Emotionen für die Ausgestaltung kriegerischer Konflikte und der in ihnen verübten Gewalt? Die Frage ist hochaktuell und rührt zugleich an einem Kernproblem der Geschichtswissenschaft: Kann man überhaupt von einer Zugänglichkeit der „tatsächlich“ erfahrenen Emotionen ausgehen? Oder sollten wir unseren Fokus eher darauf richten, die in den Quellen vorgenommenen Darstellungen von Emotionen historisch zu kontextualisieren und (möglicherweise) dahinterliegende politisch-militärische Strategien freizulegen? Dieser Workshop verfolgt ein doppeltes Ziel: Einerseits wollen wir die Bedeutung ausloten, die Emotionen für die Dynamiken des Kriegsgeschehens in den Narrativen der Quellen zugeschrieben werden. Andererseits wollen wir danach fragen, wie Emotionen als gezielte Strategie der vormodernen Kriegführung eingesetzt wurden. Damit eröffnet der Workshop neue Perspektiven auf die Militärgeschichte der Vormoderne und auf darüberhinausgehende Fragestellungen von Krieg und Emotionen.

Veranstaltungsort:

Gästehaus der Universität Hamburg,
Rothenbaumchaussee 34
20148 Hamburg

Workshop veranstaltet von der
LFF-Forschungsgruppe „Gewalt-Zeiten:
Temporalitäten von Gewaltunternehmungen“
Mit Unterstützung der Akademie der
Wissenschaften in Hamburg
(www.awhamburg.de), finanziert durch
die Freie und Hansestadt Hamburg.
Gefördert durch den Arbeitskreis
Militärgeschichte e. V.

Kontakt und Anmeldung:

- Franziska Quaas
franziska.quaas@uni-hamburg.de
 - Theresia Raum
theresia.raum@uni-hamburg.de
-

Emotionen im *Krieg*

Krieg der *Emotionen*

20.–21. April 2023

Programm

Donnerstag, 20. April 2023

- 09:30 Uhr **Begrüßung & Einführung**
FRANZISKA QUAAS und THERESIA RAUM
- 10:00 Uhr **PANEL 1**
Gewalt erzählen: Emotionen und Literatur
Chair: Franziska Quaas
- MAX GRAFF (Heidelberg)
Emotionale und emotionalisierende Funktionen von Kriegsliteratur
 - CARSTEN TRAUTMANN (Frankfurt am Main)
Krieg und Emotionen in den Adagia des Erasmus von Rotterdam
- 11:00 Uhr *Pause*
- 11:30 Uhr **PANEL 2**
Attribuierung von Emotionen im Krieg
Chair: Tobias Mörtz
- KRISTIN KIRCHBACH (Hamburg)
Angst, Mut, Zorn. Gemütsbewegungen in den Belagerungen Alexanders des Großen und der Diadochen
 - DANIEL RICHTER (Göttingen)
Feigheit oder Umsichtigkeit, Mut oder Überheblichkeit? Gefühlspolitik und Deutungskonflikte um Emotionen bei Belagerungen im Dreißigjährigen Krieg
- 12:30 Uhr *Mittagessen*
- 14:00 Uhr **PANEL 2 (Fortsetzung)**
- FELIX MÜLLER (Göttingen)
„Und so befahlen ihn Panik und Schrecken“. Zu den neuassyrischen Königsinschriften und ihrer Darstellung von Kummer, Furcht und Panik in Kriegszeiten
 - CHRISTINA BRÖKER (Paderborn)
Nur Gewinner und Verlierer in der Erzählung vom Krieg? Ähnliche Emotionen bei Tyrannen und Rebellen im englischen „Baron's War“ (1216 – 1217)

15:00 Uhr *Pause*

15:30 Uhr **PANEL 3**

Gewalt handeln: Emotionen als Ressource
Chair: Theresia Raam

- FLORIAN WIENINGER (Passau)
"Plenae caedibus viae, cruenta fora templaque". Die römischen Bürgerkriege als emotional determiniertes Gewaltphänomen und ihre Eskalationsdynamik
- OTTO ERMAKOV (Göttingen)
"Totally to be divested of every feeling of humanity". Emotionen als Ressource der preußischen und russischen Kriegführung in der Schlacht von Zorndorf am 25. August 1758
- GUNDULA GAHLEN (München)
Der emotionale Umgang mit sexualisierter Gewalt in der französischen und österreichischen Armee während der Revolutions- und Napoleonischen Kriege (1792 – 1815)

18:00 Uhr **Abendvortrag**

- ISABELLE KÜNZER (Gießen)
Angst als gewaltigster Zersetzer der menschlichen Seele – Xenophon über Wahrnehmung und Wirkung von Angst bei kriegerischen Gewaltpraktiken

20:00 Uhr *Gemeinsames Abendessen*

Freitag, 21. April 2023

09:00 Uhr **PANEL 4**

Emotionen zwischen Schlachtfeld und Schreibtisch
Chair: Justine Diemke

- ANNE FOERSTER (Paderborn)
Heiter in die Schlacht? Emotionen als Codes für die recta intentio im gerechten Krieg
- BASTIAN REIMER (Dresden)
Der gerechte Zorn des Feldherrn

10:00 Uhr *Pause*

10:30 Uhr **PANEL 4 (Fortsetzung)**

- CHRISTINA KECHT (Passau)
Kriegerische Könige und fliehende Soldaten. Der Belagerungsbericht des Ammianus Marcellinus zwischen Kampfesfeier und Todesfurcht
- JAN-MARTIN ZOLLITSCH (Berlin)
Ein „kleiner Krieg“ ohne „große Emotionen“? Emotionshistorische Perspektiven auf den Frankfurterkrieg 1870/71
- THIBAUT CARBONNOT (Reims)
Emotions and violence inhibition. The reddition of the 16th legion

12:00 Uhr *Mittagessen*

13:30 Uhr **PANEL 5**

Gewalt erfahren: Emotionen und Bewältigung
Chair: Rike Szill

- MICHAEL VENTUR (Bonn)
Daz bluot flöz im von den ougen – „Trauma“ durch Krieg im Rolandslied
- ALEXANDER MAY (Hamburg)
„Aus dem Norden kommt alles Böse“ – Religiöse Hochgefühle und emotionale Tiefpunkte in hagiographischen Texten der Wikingerzeit
- ROMAN SHLIAKHTIN (Mainz)
Why does the emperor smile? Emotional breakdown and emotional recovery of Manuel Komnenos in Niketas Choniates' description of the Battle at Myriokephalon (1176)

15:00 Uhr *Pause*

15:30 Uhr **Abschlussdiskussion**